

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 241.

Freitag, den 28. August.

1840.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 26. August 1840.

1) Bei der heute stattgehabten Revue vor Sr. Königl. Hoheit dem General-Commandanten Prinzen Johann geruhten Höchstdieselben mich der Zufriedenheit mit den sämtlichen Abtheilungen der Communalgarde in aller Hinsicht wiederholt zu versichern. Erfreut über diesen erwünschten Erfolg der allgemeinen Bestrebungen, sage ich meinen Dank Allen, die sich deßfalligen Anstrengungen unterzogen haben; zugleich aber auch den Herren Bataillons- und Compagnie-Commandanten insbesondere für die Vervollständigung und Befestigung der innern dienstlichen Ordnung in den ihren Befehlen untergebenen Abtheilungen, da diese hauptsächlich dazu dient, die Ehre und das Ansehen des Institutes zu erhalten und zu befördern.

2) Meiner Dienstbestimmung folgend, verlasse ich morgen auf einige Wochen die Stadt und übergebe daher auf die Dauer meiner Abwesenheit dem Herrn Vicecommandanten Coith das Commando.

Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann Aker.

Aus dem achtzehnten Jahrhundert, in Bezug auf Sachsen  
und die Zeiten Brühls.

#### IV.

Sulkowski war gestürzt, und Graf Brühl trat nun rasch in die erledigte Stelle eines Günstlings ein. Ehe wir in diesen Notizen andeuten, wie es ihm gelang, sich in dieser Stelle immer fester und fester zu setzen, um dann auf Einiges in Bezug auf seine öffentliche Wirksamkeit überzugehen, mag es vergönnt sein, gleich zum Anfang, einen kurzen Ueberblick über das zu geben, was er zu dem schon Errungenen noch erhielt. Schon hieraus — wobei wir uns hinsichtlich der Daten auf Archivnachrichten stützen — erhellt zum Theil das Resultat seiner später zu erwähnenden Intriguen.

Sofort nach Sulkowski's Falle (5. Febr. 1738) gelangte Brühl (am 10. Febr. desselben Jahres) zur Stelle eines dirigirenden Ober-Kämmerers, auf die er einst heuchelnd zu Gunsten Sulkowski's resignirt hatte (vgl. Tageblatt Nr. 226). Die Departements der Civil- und Militairangelegenheiten hatte er schon inne (s. Nr. 225 u. 226 d. Bl.), und wenn er zwar das Departement der auswärtigen Angelegenheiten Anfangs, wie wir gesehen haben gemeinschaftlich mit dem Grafen Wackerbart-Salmour erhielt, so wußte er diesen doch bald zu verdrängen und laut k. Erklärung vom 16. Septbr. 1740 erhielt er dieses Departement allein übertragen. — Ein Mann, wie Brühl, der zwar niemals gebient hatte, aber doch den Militairangelegenheiten vorstand, mußte scheinbar auch Soldat werden. So errichtete er ein seinen Namen führendes Infanterieregiment und wurde Oberst desselben, laut Patents und Rescripts vom 6. December 1741. Dann ernannte er sich laut Patents vom 4. Febr. 1742 zum General der Infanterie und wurde laut k. Schreibens an den polnischen Kronmarschall vom 17. Februar 1742 Comman-

dant der in Polen stehenden zur sächs. Garde gehörigen 1200 Mann. Am 2. Januar 1748 wurde er Commandant des durch Resignation (Resignation war damals nöthig) des Generallieutenants Johann Paul Sybilski, Freiherrn v. Wolffsberg, erledigten, als ein bei der gräflichen Brühl'schen Familie beständig verbleibenden Regiments chevaux-legers.

Epoche im Erklimmen der Brühl'schen Stufenleiter machte das Jahr 1746, in welchem der Graf bekanntlich zum Premierminister mit Bestimmung des Ranges über alle Chargen im Churfürstenthum Sachsen ernannt wurde. Auszugsweise möge das dießfallige Rescript hier folgen: „Wir haben in gnädigster Betrachtung derer Uns und Unserm Churhause von Unserm Cabinets- und Conferenz-Minister wirklichen geheimen Rath und General Heinrich Grafen von Brühl, Freiherrn zu Forsta und Pforten, seit langen Jahren her, sowohl in Denen, Unser Königreich Pohlen angehenden, als auch und vornehmlich Unsere Chur- und Erblande betreffenden vielen und wichtigen Civil- und Militair-Angelegenheiten, mit vollkommenem Attachement, treu und eifrig und unermüdet geleisteten erspriesslichen Dienste, auch dessen besitzenden fürtrefflichen Qualitäten, guten Erfahrung und ausnehmenden Geschicklichkeit, denselben zu Unserm Premierminister mit Bestimmung des Ranges über alle andere Chargen in Unserm Churfürstenthume Sachsen, aus eig'ner Bewegniss und sonderbaren Gnaden declariret ic. ic. Hieran ic. Datum Warschau, d. 8. Decbr. 1746.  
A. R. Menzel.“

Nun waren das, was Brühl sonst noch zu seinen Aemtern erhielt, bloße Kleinigkeiten, wie er denn laut Decrets vom 17. März 1755 Oberaufseher über die k. Parforcejagden, am 17. Decbr. 1753 Director der Stift Merseburg- und Stift Naumburg'schen Kammercollegien wurde. Als Grund dieser letztern Ernennung wurde im dießfalligen Rescripte

angedeutet, daß diese Directorialstellen eigentlich mit der Function eines Kammerpräsidenten vereint wären.

Allein nicht bloß im Churfürstenthum Sachsen, sondern auch in Polen wollte Brühl die erste Stelle bekleiden. Das ging freilich nicht so leicht, wie bei Sulkowski, der katholisch war; der aber wiederum in Sachsen, wenigstens der Form nach, nicht allein in Staatsämtern auftreten konnte. Brühl wußte sich zu helfen, und erfüllte dadurch zugleich das dem Jesuiten Guarini vor dem Sturze Sulkowski gegebene Versprechen (s. Nr. 226 d. Bl.) mindestens in Etwas. Er wurde insgeheim katholisch, d. h. nur für Polen; in Sachsen nahm er noch vor seinem Ende das Abendmahl lutherisch. Seine Kinder wurden von der Gräfin Kollowrat-Krakowski katholisch erzogen.

Somit schien ein Hinderniß für Brühl, um in Polen Kronbedienungen und Starosteien zu erhalten, aus dem Wege geräumt. Allein der Umstand, daß er in Polen ein Fremder war, mußte auch schwinden. Das polnische Indigenat mußte erlangt werden. Brühl fand auch hier Mittel, durch ein Tribunal eine falsche Genealogie anerkennen zu lassen. Dieses Erkenntniß wurde ein Titel, welcher der königl. Gunst erlaubte, ihn auch in Bezug auf Polen mit Reichthümern und Würden zu überhäufen. Das bekannte Leben Brühls erzählt weiltläufig von der Art und Weise, auf welche Brühl zu dem polnischen Indigenat gelangt sei. Es erzählt, wie man erst einen Versuch mit einem, aus dem sächsischen Voigtlande abstammenden Oberlieutenant gemacht habe, ihn für Geld und gute Worte als polnischen Edelmann anerkennen zu lassen. Verschiedene hätten den weißen Adlerorden bekommen, Kronbedienungen, *Woiwodschaften*, Starosteien seien vergeben worden, ohne daß man solche dem Grafen Brühl hätte durch Geschenke abkaufen dürfen. So setzte Brühl es endlich durch, daß er selbst im Jahre 1749 das polnische Indigenat erhielt, während er schon im Jahre 1745 das böhmische und im Jahre 1746 das kurländische erworben hatte. Man sagt, daß Brühl das Verlangen, ein polnischer Edelmann werden zu können, wenigstens eine Million gekostet habe. Service vom schönsten meißnischen Porzellan (er war ja, wie wir gesehen haben, Oberinspector der Porzellan-Manufactur), gegen 600 goldene Uhren mit Brillanten besetzt, goldene Tabatières, reiche Zeuge, Garnituren Brüsseler Spitzen für polnische Damen gingen in das Königreich. Sachsen war es, woraus er die nöthigen Summen zog. — Bereits im Jahre 1748 hatte sich Brühl in Polen anständig zu machen gewußt, und im Jahre 1757 wurde er Starost des Zipser Landes. Im Jahre 1752 hatte er die Stelle eines polnischen Kronfeldzeugmeisters erhalten. Das Leben Brühls sagt, daß dieß Letztere durch List geschehen sei, unsere Archivnachrichten aber durch Kauf. —

Schon in der ersten Zeit der Allmacht des Ministers wußte dessen Habsucht keinen Beschützer zu verleiten, ihn mit Geschenken zu überhäufen. Um nur Etwas anzuführen, so erhielt er im Jahre 1740 die Herrschaft Forsta und Pförten mit dem Rechte, den Titel eines Freiherrn von Forsta und Pförten zu führen. — Merkwürdig ist besonders das im Dresdner Archive befindliche Donationsdecret vom 20. Mai 1746. Bereits in Nr. 217 d. Bl. ist erwähnt

worden, daß das Stammgut der Brühl'schen Familie Sangloff-Sömmern in der Nähe der thüringischen Stadt Weissensee war. Laut noch vorhandener Lehnbriefe hatte die Familie dieses Gut seit dem Jahre 1474 besessen. Brühls Vater hatte, wie auch bereits erwähnt, dieses Gut an den Herzog von Sachsen-Weissenfels veräußert und zwar für eine Summe von 52,000 Thlr. — Gr. — Pf. Nach dem Tode des Herzogs fiel es nun August III. anheim, der laut des gedachten Donationsdecrets dieses schriftsfähige allodificirte Rittergut sammt vier Dörfern, Günstädt, Kugleben, Oberstopfstadt und Herrenschwende, auch dem Obersee bei Weissensee, einschließlich den Ordenshof zu Weissensee, an Brühl überließ, und zwar, wie es hieß, als Aequivalent für die bei dem Weissenfels'schen Schuldenwesen habende Forderung. — Im Allgemeinen erwähnt das Leben Brühls auch diese Erwerbung; erzählt aber im Besondern einen Act von der zu Tage gelegten Gerechtigkeitsliebe des Herrn Ministers Brühl. Der im Donationsdecrete auch erwähnte Obersee war nämlich wirklich ein stehendes Wasser gewesen. Der Herzog von Weissenfels hatte ihn austrocknen lassen und ihn dann an die Bürger von Weissensee verkauft. Unter ihren Händen, durch ihren Fleiß hatte sich dieses Land in die fruchtbarsten Acker verwandelt, und der See, welcher früher 300 Thlr. Fischereipacht eingetragen hatte, gab als Ackerland eine jährliche Revenue von 8000 Thlrn. Brühl bat sich zu Sangloff-Sömmern auch dieses Land aus, weil es ein Avulsium sei, welches zu veräußern der Herzog von Weissenfels kein Recht gehabt hätte. Die Bürger von Weissensee wurden sofort außer Possess gesetzt und man dachte nicht einmal daran, ihnen das Kaufpretium wieder zu geben, welches ungefähr etliche 20,000 Thlr. betrug. Nach langem Flehen willigte endlich Brühl ein, ihnen 8000 Thlr. nicht aus Schuldigkeit, sondern aus Gnaden zu geben. Endlich mußten die Bürger diese annehmen; fanden sich aber zum zweiten Male betrogen. Denn Brühl zahlte diese 8000 Thlr. in Steuerscheinen, die schon damals keinen Werth mehr hatten und die armen Leute verloren über die Hälfte daran, ehe sie solche in baar Geld verwandeln konnten. — Schließlich werde noch bemerkt, daß Brühl am 3. Juli 1751 wegen des ihm wiedergeschenkten Stammgutes eine Majorats-Disposition errichtete.

#### Scholastischer Witz.

Der Abt Wilbald von Corvey, der oft an König Konrad III. Tafel aß, giebt folgende Nachricht von einem solchen Gastmahle. Es wunderte sich unser gnädigster Herr, sagt er, über das, was man von den Gelehrten erzählt, meinte aber, man könne nicht beweisen, daß der Mensch ein Esel sei. — Das könne in der That freilich nicht sein, erwiederte ich, aber aus einem unbestimmt zugegebenen Satze könne man durch falsche Folgerung eine Lüge ziehen. Als der König das nicht verstand, machte ich folgende scherzhafte Schlussfolge. Ihr habt ein Auge? hob ich an, und als er es zugab, fuhr ich fort: Ihr habt zwei Augen? Unbedingt bejahte er es. Eins und zwei sind drei, sagte ich, Ihr habt also drei Augen. Von den verfänglichen Worten gefangen, schwur der König, er habe nur zwei; aber nach mehren

ähnlichen Scherzen gestand er: „Die Gelehrten hätten doch ein gar lustiges Leben!“

### M i s c e l l e.

Valentin Friedland, von armer und niedriger Herkunft, aber nach Melanchthons Aussprüche, nicht weniger zur Leitung einer Schule, als Scipio der Africaner zu der eines Kriegsheers geboren, ward im Laufe seines Lebens berufen,

Redacteur: **D. Gretschel.**

### Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit hoher Finanz-Ministerialverordnung, die dem hohen Staats-Fiscus gemeinschaftlich mit dem Rittergute Lützschena und zwar jedem Theile mit 2 Flinten zustehende Niederkoppeljagd auf Lützschenaer, Hänicher und Quasniher Fluren, in der Maße, daß

- I. auf die gesammte Niederkoppeljagd, soweit solche der hohe Staats-Fiscus auszuüben hat, in besagten Fluren auf beiden Seiten der Elster mit der Vorhage,
- II. auf die Niederkoppeljagd ohne Vorhage, auf dem rechts der Elster gelegenen Theile der beregten Fluren und auf dem zwischen der Elster und dem Hundewasser liegenden Districte, welcher die Rittergutsgebäude, die Gärten und den Park zu Lützschena enthält, und
- III. auf die Niederkoppeljagd, ebenfalls ohne Vorhage, auf dem übrigen in der Aue links der Elster und des Hundewassers gelegenen Theile obgedachter Fluren

Gebote, nicht aber gleiche Offerten und Nachgebote angenommen werden sollen, licitando auf 12 hintereinanderfolgende Jahre, von Egidii dieses Jahres, bis dahin 1852 gegen ein adjährliches, praenumerando zu entrichtendes, Locarium und, unter den in dem allerhöchsten Generale vom 4. Mai 1830 §. 3 vorgeschriebenen und sonst etwa in dem Bietungstermine annoch bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden soll, wir aber zum Bietungstermine

den 29. August dieses Jahres anberaumt haben; so werden Forstamtswegen Pachtlustige andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Königl. Kreisamtsstelle alhier sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß obberegter Jagdpacht an den, der das höchste Gebot gethan haben wird und zwar seiner Seite verbindlich, unserer Seite aber bis auf Genehmigung des Königl. hohen Finanz-Ministerii werden zugeschlagen werden.

Forstamt Leipzig, den 12. August 1840.  
Königl. Sächs. bestallter Forstmeister, Hofrath und Kreisamtmann, auch des Civil-Verdienst-Ordens Ritter, Hauptmann und Rentamtmann allda.  
von Hopffgarten. Kunad. Loose.

### Theater der Stadt Leipzig.

Vendredi, 28. août. (Abon. susp.) Pour la clôture des représentations françaises et au bénéfice de Mr. Delcour, directeur du théâtre français de Berlin: 1) Dieu vous bénisse. 2) Pas de Sylphide, dansé par Mlle. Wagon 3) Un pont neuf. 4) La cracovienne, pas de caractère, dansé par Mlle. Wagon. 5) Une passion romantique, Vaudeville comique en 1 acte.

### Bekanntmachung.

Vielfach geäußerten Wünschen zu begegnen, haben wir unsern Fahrplan, wie folgt, abgeändert:



die Schule zu Goldberg in Schlesien wieder aufzurichten. Das vollführte er mit Glück und verwaltete sein Amt mit großem Eifer. Auch lehrte er mit außerordentlichem Beifall bis an sein Ende, das ihn im Jahre 1556 in der Erklärung des 23. Psalmen überraschte. Seine letzten Worte waren: „So eben, meine Kinder, werde ich an eine andere Schule abgerufen.“

### 1) Hauptfahrten zwischen Magdeburg u Leipzig.

Abfahrt:  
von Magdeburg 7 Uhr Morgens, von Leipzig 6½ Uhr Morgens,  
3 = Nachmittags, 2½ = Nachmitt.

### 2) Zwischenfahrten zwischen Halle und Leipzig.

Abfahrt:  
von Halle 6 Uhr Morgens,  
Leipzig 4 = Nachmittags.

### 3) Zwischenfahrten zwischen Magdeburg und Cöthen.

Abfahrt:  
von Magdeburg 1½ Uhr Nachmittags,  
Cöthen 4½ = mit dem  
von Leipzig kommenden Hauptzuge.

Dieser neue Fahrplan tritt mit dem 26. d. M. in Kraft, und sind Exemplare davon auf allen Stationen angeschlagen. Magdeburg, den 23. August 1840.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Franke, Vorsitzender.

### Auction.

Freitag den 28. August a. e. früh um 9 Uhr sollen von mir in meiner Expedition, (Reichstraße Nr. 35/429 2 Treppen hoch) sechs Stück Versicherungsscheine des Vbhönervereins zu Leipzig, so wie eine Police der Gotha'schen Lebensversicherungsbank für Deutschland notariell versteigert werden.

Leipzig, den 22. August 1840. Adv. Otto Koch, requirirt. Notar.

### Auction.

Mittwoch den 2. September d. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3 Uhr an soll in dem Gewölbe des Hauses Nr. 3/5, auf der Grimma'schen Straße, dem Nasenmarkte gegenüber, das vollständige Inventarium einer erst kürzlich eingerichteten Conditorei, namentlich elegante Wandregale, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Defen, Lampen, Gläser, Tassen, Servirbreter, Kupferstiche u. c., auch einige Waaren-Vorräthe, gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden.

In 3 Tagen wird der Katalog zu der Gewandhausauktion geschlossen.  
Ferdinand Förster.

### Empfehlung.

breite weiße Crinoline-Cords zu Damen-Unterröcken, à 9 Gr. die Elle, empfiehlt  
Wilhelm Franke,  
Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

### Empfehlung.

Pulver, Schroot, Zündhütchen und Pflöpfe empfiehlt zu billigen Preisen  
Moriz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

**100 Stück Cigarren**  
für 8, 12 und 16 Gr. empfiehlt  
**Fedor Schopck, Petersstraße.**

\* Echte Havana und Bremer Cigarren im Preise von  
9 Thlr. — 50 Thlr. pro mille empfiehlt  
**Fedor Schopck.**

Ich empfehle mein vollständig assortirtes  
**Berliner Blumenzwiebeln-Lager**  
in gefüllten und einfachen Hyacinthen in allen Farben und  
in Kummel, Tulipanen, Narzissen, Tacetten und Crocus.  
Bei reeller und gesunder Waare versichere ich die billigsten  
Preise und bitte mir die Aufträge recht zeitig zukommen zu  
lassen.  
**J. G. E. Ledmann,**  
Petersstr. Nr. 14/112.

\* Glas und Porcellan wird gekittet bei **Schmidt, große  
Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.**

\* Aufgefordert durch vielseitige Anträge, um einem  
Hauptbedürfnisse unserer Stadt abzuwehren, habe ich  
mit obrigkeitlicher Bewilligung

folgende Einrichtung zur Bekanntmachung von Vermie-  
thungen und Miethgesuchen getroffen, und ersuche die  
resp. Vermiether und Miethen Suchenden, darauf gefälligst  
Rücksicht zu nehmen. — In der Hausflur des im Mittel-  
puncte der Stadt gelegenen Klaffig'schen Hauses, Katharinen-  
straße Nr. 6/394, habe ich einen mit Drahtgitter versehenen  
Kasten (in der Art des sogenannten schwarzen Bretes) ein-  
gerichtet, in welchem alle mir angemeldeten Vermietungen  
und Miethgesuche ausgehängen werden; jeder Vorübergehende  
kann also hinfürs daselbst die zu vermietenden oder zu  
miethenden Locale einsehen. — Jeder, welcher Locale zu  
vermieten hat oder dergleichen sucht, wird gebeten, dieselben  
nebst Zubehörungen auf einem Octav- oder Quart-Blatte ge-  
nau anzugeben, nach Belieben den Miethpreis hinzuzusetzen  
und den Zettel an mich zu schicken, oder auf meinem Kaffee-  
hause abzugeben. Diese Anschlagzettel werden von mir in  
dem erwähnten Kasten vierzehn Tage lang ausgehängen,  
und nur, wenn vor Ablauf der 14 Tage das Local vermie-  
thet, oder für einen Miethen Suchenden ein Local gefunden  
ist, wird der Anschlagzettel früher abgenommen, er kann  
aber auch auf Verlangen wiederum 14 Tage ausgehängen  
werden. — Als Vergütung für dieses Aushängen jedes  
Anschlagzettels auf 14 Tage sind von einem Zettel auf einem  
Octav-Blatte 2 Gr., auf einem Quart-Blatte 4 Gr. zu  
entrichten; alle weitere Vergütungen für die Localvermietung  
fällt jedoch weg.  
**G. Klaffig.**

### Wohnungsveränderung.

In diesen Tagen habe ich meine bisherige Wohnung auf  
der Holzgasse verlassen und auf die Petersstraße in mein  
Haus Nr. 17/115 verlegt.  
**M. J. Ch. Potb.**

\* Von der so schnell vergriffenen  
**Salami di Verona**  
erhielt ich heute eine frische Sendung, und kann dieselbe  
als ausgezeichnet empfehlen.  
**G. F. Kunze,**  
Niederlage ausl. Fleischwaare.

**Malz-Syrup und Malz-Bonbons**  
empfehlen  
**Weidenhammer & Gebhardt,**  
Petersstraße Nr. 4/71.

\* Neue geräucherte Lachshäringe, à Schock  
3 Thlr., sind angekommen bei  
**Carl Jul. Bieder, Serbergasse Nr. 60.**

\* Neue engl. und holländ. Vollhäringe in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$   
Tonnen verkauft billig  
**J. W. Schulze.**

\* Frisch gefottene Preisels-Beeren sind wieder zu  
haben bei **Karl Körnes, Thomaskäfigchen Nr. 6.**

\* Rettigsbirnen von bekannter Güte, sowie Kochbirnen  
und Äpfel sind zu bekommen in Dahnerts Garten am  
Baageplatz.

Große Hamb. Rindszungen und echt westphäl. Schinken  
kamen frisch an bei **Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.**

Verkauf. Neue holländische Häringe, auf die vorzüg-  
lichste Art marinirt, empfiehlt das Stück zu 2 Gr. mit Perl-  
zwiebeln, Pfeffergürkchen, Spargelbohnen, Kirschen, Capern zc.  
**Fr. Schwennicke.**

### Kartoffel-Verkauf.

Auf der großen Windmühlengasse Nr. 861, im Hofe quer-  
vor, in der Holzniederlage bei Herzner sind neue Kartoffeln  
von ganz vorzüglicher Qualität, der Scheffel zu 1 Thlr. 8 Gr.,  
zu verkaufen. Bei Abnahme von mehren Scheffeln bedeu-  
tende Ermäßigung des Preises.

Leipzig, den 24. August 1840.

Verkauf. Unter ganz billigen Bedingungen ist in Klein-  
schöcher ein Haus zu verkaufen durch  
**Adv. Gustav v. Mücke, Brühl, Heilbrunnen.**

Verkauf einer Partie Weingefäße von 1 bis zu 18 Eimer-  
stücken, wobei eine Partie 2 Eimerstücke billig verkauft werden  
bei  
**Wilhelm Stumme,**  
Frankfurter Straße, goldene Taute.

Verkauf. Ein Aufzug mit Binde zc. zc., alte Fenster  
und Jalousien sind noch billig zu haben in Eurgenssteins  
Grundstück.

Verkauf. Vier gut gehaltene Wagenpferde, russischer  
Race, stehen bis morgen im Hotel de Russie zum Verkauf.

### Zu verkaufen

ist ein zum Ziehen abgerichteter starker junger Fleischer-  
hund entweder allein oder nebst dem von ihm bisher ge-  
zogenen kleinen Rollwagen mit Wasserfass, einer Kinder-  
droschke und dem dazu gehörigen Geschirre durch den  
**Hausmann Serbe in No. 10 auf der Katharinenstrasse.**

### Zu verkaufen

ist Familienverhältnisse halber ein Divan, nebst 6 Stühlen,  
ein Bureau, ein polirter Waschtisch, ein runder Tisch und  
ein Sopha: Brühl, rother Löwe, Nr. 18/510, im Hofe  
links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Haus in Schönfeld mit einem  
großen Garten. Zu erfragen bei **Kießling in Schön-  
feld, Nr. 29.**

Zu verkaufen sind billig verschiedene gebrauchte Meubles:  
**Thomaskirchhof Nr. 5/152, 1 Treppe hoch.**

Zu verkaufen steht ein in ganz gutem Stande befind-  
liches Billard nebst Zubehör in der Gofenschenke in Gutritsch.

Zu verkaufen sind mehre Weingefäße (große und kleine  
Gebinde). — Das Nähere **Neumarkt Nr. 39.**

Zu verkaufen sind 6 Stühle nebst Sopha: **Neuer Kirch-  
hof Nr. 2/283, 3 Treppen hoch.**

Zu verkaufen sind ganz billig sehr schöne dauerhafte  
Mahagony-Meubles, ein Silberschrank, ein Secretair, ein  
runder und ein Nähtisch, eine polirte Bettstelle, in der  
**Reichstraße Nr. 22, eine Treppe.**

Zu verkaufen sind billig ein Doppelpult nebst 2 Sesseln  
und ein großes Bücher-Repositoryum: **Petersstraße Nr. 41/32,  
2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein gesundes tüchtiges Zugpferd, wie ein noch in gutem Stande befindlicher Stuhlwagen bei **J. B. Müllner, Dresdner Straße Nr. 3/1299** in Leipzig.

Unglaublich billig: vorzüglich gute Fernröhre 2—6 Thlr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., eleganteste Vornetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., eleganteste doppelte Theaterperspective 2—4 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

\* Von den Südsee-Inseln ganz frische Cocosnüsse voll Milch à Stück 16 Gr., Pistazien-Cedernnüsse à St. 6 Gr., so wie nur einige Exemplare auf weißem Basalt sehr schön und zart gebildeter Dentriten, à Stück 4 u. 6 Gr., sind zu haben: Grimma'scher Steinweg Nr. 63/1175, in der alten Schmiede.

**80 Duzend Ericot-Handschuhe** sollen, um damit zu räumen, à 16 bis 18 Gr. pr. Duzend verkauft werden bei **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

### Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. **S. E. Hoyer.**

## Auguste Stickel, fils, Bottier à Leipzig,

Reichsstrasse No. 55/579, au 2. me.  
recommande ses ouvrages toujours d'après les derniers modèles de Paris.

**Pulver, Schroot, Zündäutchen, Filz- und Haarpfropfe** empfiehlt **S. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**



## Stearin-Kerzen

der königl. sächs. concessionirten Fabrik in Schönefeld bei Leipzig

sind von heute an zu haben, bei Partien von 100 Pfd., pr. Packet von 1 Pfd. in dem Hauptlager in Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 31/593, im Hofe linker Hand.

Leipzig, den 20. August 1840.

**Louis Ploss.**

Zu bevorstehendem Aufgange der Jagd erlaube ich mir mein Lager von

### Jagdrequisiten,

welches vollständig assortirt ist, so wie das **Commissions-Gewehrlager von J. Sam. Barthelmes in Zella bei Suhl** bestens zu empfehlen.

**S. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

## Brillant-Kerzen

der Stearinkerzen-Fabrik in Schönefeld bei Leipzig verkauft im Einzelnen und en gros, in Packeten von 4, 6 und 7 Kerzen pro Pfund à 12 Gr.

Leipzig, den 20. August 1840.

**Joh. Bapt. Kleins Kunsthandlung, Grimma'sche Strasse No. 31/593.**

## Italienischen Schuhmacher-Hanf

empfang und empfiehlt billigst

**Franz Wunderlich, Zeitzer Straße Nr. 23.**

**Auszuweisen** sind 12,000 Thlr., auch nach Preußen, und 6000 Thlr. nur auf inländische Grundstücke ganz oder getrennt durch **Adv. Prasse jun.**

**Auszuweisen** sind 2000, 2500 und 600 Thlr. gegen Hypothek durch **Adv. Ludwig Müller in Leipzig.**

## Capital = Gesuch.

Auf eine nahe gelegene ganz sichere Landhypothek kann ich 5000 Thlr., so wie auf eine hiesige 800 Thlr. und resp. 1000 Thlr. placiren.

**Adv. Gustav v. Mücke, Brühl, Heilbrunnen.**

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindliches Billard durch **E. Stephani, Tischlerstr., Wasserkunst Nr. 805.**

Gesucht wird zu soogleichem Antritte ein Mechaniksgeselle, so wie ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Mechanik zu erlernen, in eine gute Werkstatt nach Chemnitz. Herr Mechanikus **Behrle** in Leipzig wird jede Anfrage näher mittheilen. Chemnitz, den 24. August.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher sogleich antreten kann, im großen Kuchengarten.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen welches mit Kindern gut umzugehen weiß: **Stöckenstraße Nr. 7/1423, 2 Treppen hoch.**

Gesucht wird zum 1. October ein ehrliches, ordentliches und williges Dienstmädchen: **gr. Windmühlengasse Nr. 854.**

Gesucht werden perfecte Weisnäherrinnen. Näheres Fleischer-gasse, Tuchhalle, neben der Hausflur, im Gewölbe.

Gesuch. Ein junger cautionsfähiger Mann sucht eine Stelle als Werkführer, Aufseher und überhaupt als Vetter eines technischen oder mercantilen Geschäfts in Producten, da er hierin Kenntniß besitzt und mit der Feder vertraut ist. Adressen unter **A. F.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch von 29 Jahren sucht eine Stelle als Expedient oder Schaffner in einem Expeditions-Geschäft; derselbe besitzt außer den gewöhnlichen Schulkenntnissen lateinische und französische Vorkenntnisse und versteht Musik, kann auch im nöthigen Falle etwas Caution leisten. Offerten bittet man unter der Adresse **L. W.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienstgesuch. Ein solides Mädchen, 23 Jahre alt, und gegenwärtig noch in Dienst, wünscht Verhältnisse halber zum 1. September oder October als Köchin oder Junges-magd ein Unterkommen. Gefälligst zu erfragen **Poststraße Nr. 15, bei dem Hausmanne.**

Gesuch. Ein eben so unbescholtenes als gebildetes Mädchen, welches nun seit 15 Jahren in einem hiesigen angesehenen Hause die Wirthschaft und Aufsicht über die Kinder geführt hat, sieht sich jetzt Familienverhältnisse halber genöthigt, ein anderes ähnliches Engagement zu suchen. Die Ansprüche sind bescheiden und wird auf mündliche und portefrei briefl. Anfragen gern Auskunft ertheilt: **Katharinenstraße Nr. 370, 2. Etage.**

**Logisgesuch.** Ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör und Garten, in der Stadt oder deren nächsten Umgebung gelegen, wird für Ostern 1841 von einer Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen bittet man mit fester Angabe des Preises bei Herrn Eichorius, Thomaskirchhof Nr. 23/160, abzugeben.

\* Stallung für 2 Pferde, nebst Wagenschuppen, in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe wird auf einige Wochen sofort zu miethen gesucht. Anmeldungen: Grimma'sche Straße Nr. 27/755, 1. Etage.

**Wohnvermietung.** Ein großes Erkerzimmer nebst Schlafzimmer ist nahe am Markte, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage, für die Michaelis- und folgende Messen zu vermieten.

**Wohnvermietung.** Ein Verkaufsbüro eine Treppe, in einem frequenten Hofe, bester Messtoge, ist billig zu vermieten. Auskunft Reichsstraße Nr. 44/398, bei dem Hauseigentümer.

**Vermietung.** Verhältnisse halber ist auf der Poststraße ein sehr bequemes Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und anderm Zubehör, 3 Treppen hoch, zu annehmlichem Preise zu Michaelis zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt auf der Post der Postamts-Packmeister Fiedler.

**Vermietung.** Am Rosplatz im Hause Nr. 9/903, ist eine meublirte Stube nebst Kammer, im Hintergebäude 2 Treppen hoch, Aussicht in den Garten, zu Michaelis zu vermieten und das Nähere daselbst linker Hand zu erfahren.

**Vermietung.** Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet ist von dato an monatlich oder jährlich an ledige Herren zu vermieten; in der großen Windmühlengasse Nr. 7/857 parterre zu erfragen.

**Keller-Vermietung.** Durch den Hausmann in Nr. 3 der Reichsstraße ist ein geräumiger kühler Weinkeller von jetzt an zu vermieten.

\* Zu vermieten ist auf dem Peterssteinwege Nr. 8, vorn heraus, eine freundliche, gut meublirte Stube sammt Schlafbehältniß; den 1. k. M. zu beziehen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, gr. Windmühlengasse Nr. 35.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 20 Thaler. Näheres Gerbergasse Nr. 1151 parterre.

Zu vermieten sind 3 Zimmer an solide Herren. Näheres in der Tuchhalle bei Herrn Hähle.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaeli d. J. eine meublirte Stube, mit oder ohne Schlafkammer: Hainstraße Nr. 25, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten sind billig ein bis zwei gut meublirte Zimmer, mit angenehmer Aussicht, bis zum 20. Sept. h. a. Das Nähere beim Hausmanne im Place de repos.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis für 36 Thlr. vor dem Schüßenthore, Mittelstraße Nr. 4, welches besonders für einen bei der Eisenbahn Angestellten passend ist.

Zu vermieten ist von Michaeli an in Reichels Garten rechts vor der Brücke, Nr. 3, in der ersten Etage ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer nach dem Garten, an einen Herrn von der Handlung. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine hübsche Stube mit der Aussicht auf den Markt und in der Radlerbude in der Hainstraße nahe am Markte zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube, jetzt oder zu Michaeli, im Hotel de Baviere bei F. A. Meyer, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Familienlogis. Näheres Burgstraße Nr. 19/137 parterre.

\* Marienstadt, Reudniger Straße, ist ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzraum und Vorsaal, alles in einem Verschlusse, mit schöner Aussicht auf die Eisenbahn, an stille Leute zu Michaeli für 25 Thlr. zu vermieten. Das Nähere bei dem Tapezierer A. Denecke, Quandts Hof.

\* Drei in der Petersvorstadt freundlich gelegene kleinere Logis sind von Michaeli d. J. an stille Familien zu vermieten durch Adv. Brandt.

In meinem neugebauten Hause in Friedrichsstadt, Blumengasse Nr. 7, ist ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 3 oder 4 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör und einer Gartenabtheilung von Michaelis an zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen. M. Fließbach.

\* In der Burgstraße Nr. 21/139 ist die in das Sporengäßchen gehende 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, von Michaeli zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

\* Die zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör in Nr. 37, Grimma'sche Straße, ist zu vermieten und 2 Treppen hoch zu erfragen.

\* Ein kleines Gewölbe in der Petersstraße ist so gleich oder zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 713 parterre.

## \* Eintracht. \*

Von jetzt an sind die Abonnementskarten zu dem neuen Cyklus unserer Kränzchen, von denen das erste den 4. September im Hôtel de Prusse gehalten werden wird, in Gemässheit des Reglements bei dem Director der Gesellschaft, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage, in den Stunden von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr in festgesetzter Zahl zu erhalten. Der Vorstand.

Die Mitglieder des Vereins „Constantia“ werden hierdurch ersucht, die für das Sonntag den 30. d. M. im zeitlichen Gesellschaftslocale stattfindende Sommervergnügen nöthigen Eintrittskarten von Freitag ab bei dem derzeitigen Cassirer, Herrn Schwarz, gefälligst in Empfang zu nehmen. Der Comité.

Freitag den 4. Septbr. (Constitutionsfest)

## Thé dansant im Hotel de Pologne von der Gesellschaft „Verein.“

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei Herrn M. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10/178, im Gewölbe. Der Comité.

\* Morgen den 29. August gesellschaftliches Kränzchen in Lannerts Salon, wozu Theilnehmende höflichst eingeladen werden. F. W. Rost, Tanzlehrer.

## Bekanntmachung.

Heute Gesellschaftstag im großen Kuchengarten; auch sind verschiedene Sorten frische Obst- und Kaffeekuchen zu haben.

Heute Freitag den 28. Aug. ist auf mehrseitiges Verlangen

## Concert und Tanzmusik in Lannerts Tanzsalon.

Es ladet ein musikliebendes Publicum dazu ergebenst ein das Musikcor von M. Wend.

\* Zum Sternschießen und Erntefeste nebst Tanzmusik Sonntag den 30. August ladet ergebenst ein auf den heiteren Blick Klingner.

**Kleinzschocher.**

Zum Erntefest und Sternschießen Sonntag den 30. August ladet ergebenst ein  
Pollter.

**Heute startbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.**

Entree à Person 1 Gr. Hauschild.

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet er ergebenst ein  
verw. Becker auf der großen Funkenburg.

**Kleinzschocher.**

Einladung zum Concert und Schlachtfeste Freitag den 28. Aug., wobei ich mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.  
Pollter.

**Stöttteritz.**

Heute Freitag Pflaumen-, Aprikosen-, gefüllte Äpfel-, Kirsch-, Kartoffel-, Streudel- und mehre andere Kuchen, außerdem täglich Kartoffeln, Eierkuchen und Beefsteaks.  
Schulze.

**Eutritzsch.**

Heute Freitag Schlachtfest in der Gossenschenke bei  
Lindner.

**Erntefest im Gasthose zu Lindenau.**

Sonntag den 30. August lade ich ergebenst zu diesem Feste ein, mit der Bemerkung, daß die diesjährige gesegnete Ernte auch aus der Güte der Speisen und Getränke, besonders aber aus den selbstgebackenen Kuchen zu ersehen sein wird.  
Friedrich Dettel.

**Einladung**

zum Prämien-Scheibenschießen den 30. August laden wir ergebenst ein. Schleuditz, den 17. August 1840.  
Die Schützengesellschaft.

Einladung. Heute den 28. August 9 Uhr Speckkuchen und ein Töpfchen gutes Kirchberger Weißbier ist zu haben bei  
J. G. Elßing im Salzgäßchen, im Keller Nr. 4/405.

• Heute Freitag den 28. und Sonntag den 30. d. M., ladet zu frischen Obst- und mehren Sorten Kaffeeuchen ergebenst ein  
J. H. Kohrbach.

Einladung. Freitag den 28 August ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein  
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen nebst Alt-nburger Lagerbier. Hauschild, Kupfergäßchen.

Einladung. Heute Freitag Beefsteaks mit Schmor-kartoffeln, Eierkuchen und Häringe mit Kartoffeln bei  
F. Bornkessel, in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute zu Äpfel- und Mohnschnitten bei  
Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute Schweinsknöcheln mit Klößen in Tannerts Salon.

• Heute früh 8 Uhr wird ein feines Fass Pilsener Bier angezapft bei  
Pöhlner neben Stadt Hamburg.

Morgen wirds recht nett und fein  
Auf der grüne Stenke sein. H. K. M.

**Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.**

Dienstag den 1., oder 2. September geht ein bequemer Wagen dahin ab, wo noch 2 Plätze offen sind. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Friedrich im goldenen Elephanten.

**Retourreisegelegenheit in die Schweiz.**

Ein bequemer Wagen, von Jacob Reiffel aus Neuschatel geht in diesen Tagen über Frankfurt a. M. nach Neuschatel zurück. Bestellungen sind im Hotel de Pologne bei dem Hausknecht Carl zu machen.

Reisegelegenheit nach Raumburg, Weimar, Erfurt, Fulda, Frankfurt a. M. ist im Hotel de Pologne zu haben. Das Nähere im Hofe rechter Hand, bei dem Hausknecht.

Omnibuswagen zur Reite nach Raumburg und Kösen bei E. G. Diebler, Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch.

Verloren wurde eine Tuchnadel mit Rosetten, in Form eines Kranzes, welcher ein Medaillon mit Haaren umfaßte. Es wird gebeten, selbige bei dem Herrn Goldarbeiter Keuhl in der Reichsstraße abzugeben, und dagegen einer Belohnung von 2 Tolorn gewärtig zu sein.

Verloren wurde Sonntag den 23. August von der Grimma'schen Straße bis vor das Hospitalthor ein gelbes Mouffelin de laine Tuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Grimma'schen Straße Nr. 19/679, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vorgestern ein goldener Ohring mit 6 Granaten von Großzschocher bis Connewitz. Man bittet denselben gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn Lüdde mann in Auerbachs Hofe abzugeben.

\* Wer am Thoma'spfortchen zwei Schlüssel gefunden hat und bei Herrn Oberländer in der Fahne abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Aufforderung.**

Ich ersuche hierdurch alle diejenigen, welche Gegenstände irgend einer Art, Geld oder Geldeswerth von Herrn Joh. Ludwig Welcker, Privatassessor allhier, geborgt haben sollten, solches unverzüglich und längstens binnen heute und vierzehn Tagen, an mich, den unterzeichneten Zustands-Vormund desselben, zurückzugeben, da ich im Unterlassungsfalle zu gerichtlichen Maßnahmen wider die Säumigen genöthigt sein würde.  
Leipzig, den 24. August 1840.

Julius Lehmann, cur. status des Hrn. Welcker, wohnhaft, Königsplatz Nr. 1/778.

\* Von den Intestatverben des am 31. Juli d. J. verstorbenen Herrn Franz Leberecht Thieme's, Bürgers und Buchbindermeisters allhier, bin ich zur Regulirung des Nachlasses beauftragt und fordere hierdurch alle diejenigen, welche an denselben Zahlungen zu leisten haben, auf, dieselben an mich ungesäumt zu bewirken. Leipzig, den 19. Aug. 1840.  
D. Wehrmann Petersstraße Nr. 42/33, 2 Treppen.

\* Möchte sich doch die mir aus treuem Herzen glückwünschende W. G., auf dem Wege meiner Erholung, nach 4 Uhr, freundlichst zu erkennen geben.  
.....

Heute wurde meine liebe Frau, Theresia geborne Marcus, durch die geschickte Hand des Herrn D. Meißner von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 27. August 1840. Meyer Kayser.

Die heute gegen Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, Caroline geb. Bernicke, von einem kräftigen Knaben zeige ich nur hierdurch geehrten hiesigen und auswärtigen Freunden ergebenst an.  
Leipzig, den 27. August 1840. Adv. Gustav Noack.

Berwandten und Freunden widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Abends in der 10. Stunde uns unsere liebe Sidonie durch den Tod entzogen wurde.

Leipzig, am 27. August 1840.

Aster, Regierungs-Registrator.  
Mathilde Aster, geb. Künzel, und  
Theobald Aster.

Am 24. d. M. verschied im Badeorte Kösen nach kurzem Krankenlager am Nervenfieber meine mir ewig unvergessliche, geliebte Gattin, Mathilde, geborene Richter, im 29. Jahre ihres Alters. Wer die Herzensgüte und Muttertreue der Seligen kannte, wird die Trostlosigkeit begreifen, mit der ich und sechs Kinder ihrem Sarge nachweinen.

Leipzig, am 27. August 1840.

Der Appellationsrath Du Chesne.

## Aufforderung.

In einigen Tagen wird ein Verzeichniß derjenigen Personen veröffentlicht werden, welche seit längerer Zeit Bücher aus der unterzeichneten Leihbibliothek in Händen haben oder mit Besetzungsbüchern im Rückstande sind. Es wird daher ernstlich um sofortige Zurückgabe der Bücher und um Zahlung gebeten, wobei übrigens billige Rücksichten genommen werden sollen.

Die Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2.

Ein Schießen haben unsere Freunde wir bereitet, das neu und einzig ist in seiner Art! Sonntag den 30. August, Nachmittags präcis 3 Uhr, Anfang des von einer Gesellschaft auf dem hintern Brandvorwerke veranstalteten **Gutenberg-Schießfestes**. — Sämmtliche Locale werden wieder brillant erleuchtet, der Saal aber mit Laubgewinden festlich geschmückt sein.

## Thorzettel vom 27. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhof.** (26. Abends 17 Uhr) Mad. Kirken, v. Dresden, bei D. Döb. Dr. Partic. Neues, Fr. M. Hanschmann, Dr. Buchhändler Reimann, Dr. Mehan. Peters, Dr. Rsm. v. d. Grone, Dr. Post. Wendler u. Frn. DD. Wödel u. Härtel, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. v. Kaiserling, v. Erfurt, Dr. Hölzger. Stephan, von Ronneburg, Dr. Restaurateur Lorenz, v. Dschag, Dr. Secr. Glöckner, von Torgau, Dr. Rittergutsbes. Müller, v. Wolfersdorf, Dr. Partic. Magnus, v. Hamburg, Dr. Superint. Taubner, von Leisnig, Herr Rsm. Pitz, v. Northausen, Dr. Partic. Gb, v. Dresden, Dr. Capit. von Presentin, v. Rostock, Frn. Destill. Schmidt u. Felsner, u. Herr Major v. Bistham, v. Dresden, Dr. Rittergutsbes. v. Bietzen und Dr. Stad. Falk, v. Berlin, Dr. Rsm. Bod, v. Breslau, Dr. Secret. D. Schabert, v. Cassel, Dr. Partic. Bene, v. Hamburg, Dr. Kaufm. Redding, v. Salzweil, Dr. Assessor Funke, v. Dessau, Dr. Kaufmann Funke, v. Schandau, Dr. Pastor Schulz, von Meding, Mad. Guillemin, v. Kron, Demois. Parreau, v. Paris, Dr. Prof. Gieseler, von Beulendorf, Dr. Kaufm. Hölz, v. Rheims, Dr. Partic. Mosner, von Berlin, Dr. Fabr. Weidner, v. Frankenthal, Dr. Archit. Claren, von Schwerin, Dr. Rsm. Grünberg, v. Narwa, Dr. Oberamt. Lude und Dr. DRSReferend. Kühne, von Bläsen, unbestimmt. Dr. Major Heinze, von Athen, bei Actuar Heinze.

**Halle'sches Thor.** Frn. Kaufm. Schindowski u. Bängler, von Berlin u. Danzig, in St. Rom. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Frn. Stad. Taschenberg u. Orge, v. Berlin, unbest. Die Magdeburger Gilpost 19 Uhr. Auf der Magdeburger Gilpost 16 Uhr: Madame Seidler, Schauspielerin, von Wien, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Dr. DRSAssessor Funk, von Magdeburg, unbest. Dr. Kaufm. Hartmann, v. Bremen, im gr. Schilde. Herr Capit. Mainwaring, v. London, im Hotel de Bav. Auf dem Frankfurter Packwagen um 9 Uhr: Mad. Strauch, v. Breslau, pass. durch.

**Zeiger Thor.** Dr. Commis Trömel, v. Waldenburg, in Nr. 655.  
**Hospitalthor.** Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Mad. Krage, v. hier, v. Chemnitz zurück, Fr. Pastor Liebmann, v. Dresden, und Dr. Rsm. Löwenstein, v. Stettin, unbest. Dr. Rsm. Därbia, von hier, v. Nürnberg zurück. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr. Die Nürnberger Diligence 17 Uhr.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner rest. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhof.** (28. Vorm. 10 Uhr.) Dr. Cand. Kömisch, Madame Lorenz u. Gönsch, u. Dr. Hölzger. Haubold, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Kaufm. Seifert, v. Wurzen, Dr. Rittergutsbes. Stephan, von Krauschwitz, Dr. Buchh. Schulze, v. Berlin, Dr. v. Bieder, Kaffeeh. Herrlich. Gesandter, u. Dr. Partic. Karon, v. Dresden, Dr. Actuar Schuderow u. Dr. Secr. Böttner, v. Altenburg, Dr. Major v. Altenburg, v. Luedlinburg, Dr. Steuer-Insp. Kapmann, v. Magdeburg, Dr. Hof-Secret. Seifert u. Fr. Rsm. Bahrmann, v. Dresden, Herr Gutsbes. v. Komassen, v. Jepar, Dr. Augustin, Gerichts-Kellner, v. Dreußendorf, Dr. Rsm. Schult, v. Petersburg, Dr. DRSRath Goldammer, v. Berlin, Dr. Secret. Wagner, v. Rostleben, Dr. Einnehmer Lehmann, v. Dresden, Frn. Kst. Lorenz u. Wadelung, v. Greifswald und Gotha, Dr. D. Hünfeld, v. Greifswald, Demoff. Hundius, von Eilenburg, Dr. Rsm. Delling, v. Meerane, Dr. Reg. Rath Bertram,

von Magdeburg, Dr. Criminalrath Merkel, v. Zeitz, Dr. Kaufm. Hofmann, v. Bittau, Dr. Prediger Franke, v. Rochlitz, Dr. Leuten. von François, v. Lereburg, Dr. Apoth. Klittner, v. Berlin, Dr. Justiz-Commis. Gzardinowski, v. Breslau, Dr. Reg. Rath Koch, v. Stendal, Dr. Kammerherr v. Friesen, v. Dresden, Dr. Fabrik. Schieblich, von Pulsnitz, Dr. Rsm. Kühn, v. Pegau, Dr. DRSReferend. Prosch, von Königsberg, Dr. Partic. Leddorp, v. Hamburg, Dr. Cand. Justus, von Jschütz, Dr. Adv. Herrmann, v. Gamburg, Dr. Apoth. Kofl und Dr. Cand. Schwarzkopf, v. Magdeburg, Dr. Rsm. Lovens, v. Aachen, Dr. Partic. Fleischinger, v. Berlin, u. Dr. Land-Baumstr. Spangenberg, von Schwewe, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Packpost 10 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Die Merseburger Post um 8 Uhr.

**Zeiger Thor.** Auf der Coburger Diligence 19 Uhr: Dr. Rsm. Widenhain, von Gera, pass. durch, und Dr. Prof. D. Bidder, von Dorpat, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberg Gilpost um 7 Uhr: Herr Hblsm. Porst, v. Schönheide, im gold. Arm, Dr. Fabr. Bollert, von Glauchau, Dr. Pfarrer Grimm, von Neutirchen, Dr. Rsm. Cohn, von Dessau, Dr. Colleg. Rath Koztonsky, v. Wilna, u. Dr. Rsm. Albert, von Altenburg, unbest. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Herr Rsm. Plantier, v. Berlin, Dr. Reg. Rath v. Rathen, v. Straßburg, Dr. Rsm. Abeck, v. Boerde, Dr. D. Schreiber, v. Dresden, Demois. Mercier, v. Riga, u. Fr. D. Saspari, v. Berlin, unbest. Dr. Gutsbesitzer de-Milly, v. Paris, im Hotel de Bav. Dr. Major v. Szeinzius, von Berlin, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Dr. General-Major von Braukwitz, von Berlin, im Blumenberge. Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Dr. Reg. Rath Berring, v. Potsdam, Dr. Leuten. v. Heinz, v. Breslau, und Dr. Colleg. Rath Balluseck, a. Rusland, unbest., Dr. Prediger Stamm, v. Ehrenbreitenstein, im rhein. Hofe, Dr. Ober-Forst-Rath von Koller, von Donaushwingen, und Herr von Goode, von Leer, im Hotel de Baviere.

**Zeiger Thor.** Dr. Rsm. Albrecht und Dr. Apotheker Deschaer, von Zeitz unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Hölzger. Bauder, v. Frankfurt a. M., unbest., u. Dr. Kaufm. Mehlus, von hier, von Frankfurt a. M. zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. D. Kirken, v. hier, v. Däben zurück. Auf der Göliner Gilpost um 4 Uhr: Dr. Rsm. Fromein, v. Elberfeld, Dr. Cand. Stelzer, v. Dresden, Fr. von Träniger und Dr. Student Hornan, von Berlin, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Dr. D. Wegel, v. Jena, im H. de Russia. Fr. Amtm. Hedeck, von Weimar, unbest. Dr. Commis Zeller, von Sevelsberg, in St. Hamburg.

**Hospitalthor.** Die Waldheimer Journaliere 15 Uhr. Herr Kreis-Steuer-Rath Gottschalk, von hier, von Borna zurück.

Druck und Verlag von G. Volz.

Hierzu 2 literarische Beilagen von Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.